

II-9321 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5931/22-4-89

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Fink und Genossen vom 4. Oktober 1989, Nr.
4314/J-NR/1989, "Maßnahmen zur wirtschaft-
lichen Belebung der Oststeiermark"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

4274/AB
1989 -12- 05
zu 4314/J

Zu den Fragen 1 und 2:

"Welche strukturpolitischen Maßnahmen im Rahmen der Regional-
förderung wurden seitens Ihres Ressorts für die Oststeiermark
innerhalb der letzten drei Jahre getätigt?"

"Welche Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sind in
den letzten drei Jahren ergriffen worden?"

In der Zeit vom 1. Jänner 1987 bis Oktober 1989 wurden in den
4 genannten Bezirken der Oststeiermark aus Mitteln der ERP-
Programme und der regionalen Sonderförderungsaktion 12 indu-
strielle Investitionsvorhaben mit einem Investitions-
volumen von rund S 340 Mio durch Förderungen in Höhe von rund
S 128 Mio unterstützt. Rund S 50 Mio dieser Förderungen ent-
fallen auf die regionale Sonderförderungsaktion, mit der die
Schaffung von ca. 300 neuen Arbeitsplätzen verbunden ist.

Im Rahmen der Technologieförderung wurden bisher von Be-
trieben in der Oststeiermark noch keine entsprechenden
Anträge eingereicht.

- 2 -

Zu den Fragen 3 und 4:

"Welche Maßnahmen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Oststeiermark sind seitens Ihres Ressorts für die nächste Zeit geplant?"

"Welche besonderen Möglichkeiten zur Förderung dieser ärmsten Bezirke Österreichs können Sie sich seitens Ihres Ressorts vorstellen?"

Die mit Ende 1989 auslaufende sogenannte "100.000-S-Aktion" wird ab 1990 durch eine "regionale Innovationsprämie" ersetzt werden. Damit sollen vor allem solche Investitionsprojekte gefördert werden können, die Produkt- und Verfahrensinnovationen zum Gegenstand haben und längerfristig strukturverbessernde Auswirkungen erwarten lassen. Es wird auch weiterhin die Förderung von neugeschaffenen, qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen möglich sein.

In der von einer Arbeitsgruppe der ÖROK ausgearbeiteten Neuabgrenzung der Regionalförderungsgebiete für Industrie und Gewerbe ist die gesamte Oststeiermark als Fördergebiet genannt, sodaß für dieses Gebiet auch für die nächste Zeit gute Förderungsmöglichkeiten gegeben sind.

Weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen durch Mittel des ERP-Fonds und des Innovations- und Technologiefonds.

Zu Frage 5:

"Werden Sie Verbesserungen bzw. einen Ausbau der Bahnstrecke von Hartberg nach Graz, die für die Oststeiermark von größter infrastruktureller Bedeutung ist, in die Wege leiten?"

Für die Oststeiermark sind folgende Verbesserungen hervorzuheben:

- 3 -

1) Im Reisezugverkehr

Das Verkehrsangebot wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedensten Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt:

Mit Fahrplan 1989/90 am 28. Mai 1989:

- Neuer Regionalzug R 4717
Fehring ab 9.05 Uhr
Graz Hbf an 10.17 Uhr
Er verkehrt an Werktagen und stellt einen günstigen Anschluß an den Zug Ex 172 "Ghega" nach Wien dar.

- Neuer Regionalzug R 4718
Graz Hbf ab 11.00 Uhr
Fehring an 12.17 Uhr
Er verkehrt an Werktagen und stellt einen günstigen Anschluß vom Zug Ex 251 "Lubljana-Express" aus Wien dar.

- Neuer Regionalzug R 4757
Friedberg ab 13.10 Uhr
Graz Hbf an 16.11 Uhr
Er verkehrt an Werktagen, außer an Samstagen, und weist gute Anschlüsse aus Wiener Neustadt nach Szentgotthard und Wien auf.

- Neuer günstiger Anschluß von Regionalzug R 4755
(Friedberg ab 17.07 Uhr - Graz Hbf an 14.02 Uhr) zum
Regionalzug R 4034
(Graz Hbf ab 14.05 Uhr
Bruck a.d. Mur an 14.50 Uhr)
in Graz

- Neuer Regionalzug R 4770
Fehring ab 9.58 Uhr
Friedberg an 11.30 Uhr

- 5 -

- Durchgehende Führung des täglich verkehrenden Regionalzuges R 2727 von Wiener Neustadt bis Graz (vorher nur bis Fehring) und Beschleunigung zwischen Friedberg und Fehring um 20 Minuten mit Halt in Dechantskirchen.

Wiener Neustadt	ab 14.09 Uhr
Dechantskirchen	ab 15.39 Uhr
Fehring	ab 17.39 Uhr
Graz Hbf	an 18.56 Uhr

- Frühere Abfahrt des an Werktagen, außer Samstagen, verkehrenden Regionalzuges R 4739
- | | |
|-------------|--------------|
| Jennersdorf | ab 17.25 Uhr |
| Fehring | an 17.37 Uhr |
- und Anschlußherstellung an Regionalzug R 2727 in Fehring (ab 17.39 Uhr) nach Graz Hbf (an 18.56 Uhr).

Mit 9. September 1989.

- Einrichtung des neuen, an Samstagen verkehrenden Schnellzuges D 1513 von Fürstenfeld nach Unzmarkt:
- | | |
|-------------|--------------|
| Fürstenfeld | ab 10.15 Uhr |
| Graz Hbf | an 11.47 Uhr |
| Graz Hbf | ab 12.06 Uhr |
| Unzmarkt | an 13.58 Uhr |

Mit 2. November 1989:

- Einrichtung direkter Zugverbindungen zwischen Graz und Weiz (Steiermärkische Landesbahnen).

Schaffung von 3 neuen Zugpaaren (2 Zugpaare an Werktagen; 1 Zugpaar werktags, außer an Samstagen) und Führung mit den modernen Nebenbahntriebwagen der Reihe 5047, die den Steiermärkischen Landesbahnen von den ÖBB kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

- 6 -

Über die vorerwähnten Verkehrsverbesserungen hinaus bereiten die ÖBB derzeit ein umfassendes Attraktivierungsprogramm speziell für die Strecke Friedberg - Hartberg - Fehring vor.

Die Verhandlungen zwischen ÖBB und Vertretern der Region bezüglich einer einvernehmlichen Realisierung dieses Programmes sind bereits im Gange.

2) Auf dem bau- und sicherungstechnischen Sektor

Zur Verbesserung der Verkehrsbedienung sowie der Infrastruktur befinden sich im Streckenabschnitt Graz Hbf - Fehring - Hartberg die folgenden Vorhaben in Ausführung bzw. Planung:

In Ausführung

- Einrichtung einer zugeschalteten Lichtzeichenanlage in km 193.826 nächst dem Bf Feldbach.

In Planung

- Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzung in km 234.483 sowie Sicherung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 233.618, 234.884 und 235.804 nächst dem Bf Laßnitzhöhe durch zugeschaltete Lichtzeichenanlagen.

Realisierung voraussichtl. 1990. Gesamtkosten rd 7 Mio S

- Errichtung eines halbautomatischen Vollschrakenanlage in km 219.957 nächst dem Bf Gleisdorf

Realisierung voraussichtl. 1990. Gesamtkosten rd 1,6 Mio S

- 7 -

- Errichtung einer zuggeschalteten Lichtzeichenanlage in km 50.687 im Bf Hartberg.

Realisierung voraussichtl. 1990. Gesamtkosten rd 3 Mio S.

- Automatisierung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 239.003 und km 239.388 durch zuggeschaltete Lichtzeichenanlagen sowie in km 239.796 und km 240.462 nächst dem Bf Messendorf durch zuggeschaltete Vollschrakenanlagen.

Realisierung voraussichtl. 1991. Gesamtkosten rd. 8 Mio S.

- Automatisierung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 36.451 und km 36.695 nächst dem Bf Bad Waltersdorf durch zuggeschaltete Vollschrakenanlagen.

Realisierung voraussichtl. 1992. Gesamtkosten rd. 4 Mio S.

- Automatisierung der schienengleichen Eisenbahnkreuzung in km 54.201 nächst dem Bahnhof St. Johann in der Haide durch eine zuggeschaltete Vollschrakenanlage.

Realisierung voraussichtl. 1992. Gesamtkosten rd. 2 Mio S.

- Automatisierung des Blockpostens Laßnitzhöhe 1 sowie Sicherung der schienengleichen Eisenbahnkreuzung in km 225.885 durch eine zuggeschaltete Vollschrakenanlage.

- 8 -

Realisierung voraussichtl. 1992/93. Gesamtkosten
rd. 12 Mio S.

- Zur Erleichterung des Umsteigens vom Individual- auf den öffentlichen Verkehr forcieren die ÖBB die Errichtung leistungsfähiger Park and Ride-Anlagen.

Geplant sind derartige Einrichtungen in Fehring, Feldbach und Laßnitzhöhe. Diesbezügliche Gespräche mit den Gemeinden werden in nächster Zeit aufgenommen.

Realisierung voraussichtl. 1990.

Die Finanzierung der angesprochenen Maßnahmen wird derzeit ÖBB-intern abgeklärt.

In Ausführung befinden sich die Park and Ride-Anlagen Takern - St. Margarethen und Rohr (je 50 PKW-Stellplätze). Die Fertigstellung ist für 1990 vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen 1,0 bzw. 1,4 Mio S.

Zu Frage 6:

"Wann wird die Elektrifizierung der Bahnstrecke von Jennersdorf nach Graz, die im Hinblick auf die Öffnung Ungarns in Zukunft eine deutlich höhere Bedeutung haben wird als jetzt, erfolgen?"

Die Elektrifizierung des Streckenabschnittes Graz - Fehring (-Jennersdorf)-Staatsgrenze ist im derzeit gültigen Elektrifizierungsprogramm der ÖBB enthalten. Die Gesamtkosten sind (auf Preisbasis 1984) mit rund 1 Milliarde Schilling veranschlagt.

Eine konkrete Aussage über den Baubeginn bzw. Fertigstellung ist gegenwärtig nicht möglich, da insbesondere im Hinblick

- 9 -

auf die Planungs- und Ausführungskapazitäten sowie aus budgetären Gründen vorerst die bereits beschlossenen, umfangreichen Elektrifizierungsvorhaben im niederösterreichischen Wein- und Waldviertel durchzuführen sind.

Wien, am 4. Dezember 1989

Der Bundesminister

